

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 71 (2015)
Heft: 2

Rubrik: Wortsuche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wortsuche

Licht am Ende der Kurve

Nun hat die Wortsuche aus dem Dezemberheft doch noch die Kurve gekriegt, entgegen dem Unkenruf eines Lesers. Gesucht war ein Gegenstück zum Ausholen, also eine Bezeichnung dafür, das Fahrzeug ausgangs einer Rechtskurve kurz auf die Gegenfahrbahn zu lenken, um den Radius zu vergrössern. Beat Schachenmann, Schaffhausen, erhält den Buchpreis für «*sich hinaustragen lassen*». Er erläutert: «Man lässt zu, dass die Fliehkraft die Lenkung dort teilweise übernimmt. Das Fehlen eines aktiven Verbs für diesen Vorgang erklärt sich wohl damit, dass er sich bei einer gewissen Geschwindigkeit von selbst ergibt, sonst aber aus der Sicht des Lenkers sinnlos ist.» Sinnvoll könnte das Manöver bei übersichtlichen Verhältnissen sein, um den Fahrkomfort zu erhöhen.

«Mensch, bist du 'ne Frostbeule!»

Aus Vientiane via Facebook hat uns für «*Gfrörli*» die Übersetzung einer in Laos lebenden Berlinerin erreicht: «*Frostbeule*». Auf Gesundheits-Websites hat Martina Sylvia Khamphasith den Beleg gefunden: «Als Frostbeulen bezeichnet man scherzhaft Menschen, die schnell anfangen zu frieren.» Das Wort steht übrigens zusammen mit «*Fröstling*» auch in einem Niederländisch-Wörterbuch

als Übersetzung von «*koukleum*» (wörtlich «der/die Kaltklamme») oder «*koulijder*» («Kaltleider»).

Sprachschöpferisch ist Hansmax Schaub aus Ennenda, der zweite Gewinner, an die Aufgabe herangegangen: «*Schlotterian (bzw -jan)*» oder «*Brüderchen Frost* (da Väterchen schon anderweitig vergeben ist)».

Wasser predigende Weintrinker

Nach dem kurzen sprachlichen Ausflug in die (kalten) Niederlande holen wir auch die Inspiration für die neue Wortsuche dort: Die Zeitschrift «*Onze Taal*» («Unsere Sprache») versucht regelmässig, mit der Hilfe ihrer Leserschaft «Löcher in der Sprache» zu stopfen. So rief sie dazu auf, eine Bezeichnung für Leute zu prägen, die (beruflich) Wasser predigen und (privat) Wein trinken, wie etwa ein *Zahnarzt mit ungepflegtem Gebiss*, eine unverständlich schreibende Kommunikationsberaterin oder ein Pädagoge, dem die Erziehung seiner Kinder misslingt. Da scheint auch im Deutschen eine Lücke zu klaffen. Wer stopft sie? Wie immer winken Buchpreise. dg

Post bitte bis 10. 5. 2015 an:
Redaktion «*Sprachspiegel*»,
Feldackerweg 23, CH-3067 Boll
oder redaktion@sprachverein.ch
oder facebook.com/Sprachspiegel